



Die neue Niederspannungsrichtlinie

Conergy Wechselrichter haben die Zukunft bereits eingebaut

Die Niederspannungsrichtlinie für Photovoltaikanlagen kommt. Aktuell bestimmt eine Übergangsregelung neue Einstellungen für Wechselrichter. Wer eine Anlage mit Strangwechselrichtern der Conergy IPG Serie betreibt, ist bereits heute auf der sicheren Seite.



- | Netzausbau erfordert neue Regeln ab 01.01.2012
- | Bis 31.12.2011 tritt Übergangsregelung in Kraft
- | Conergy IPG Serie ist schon heute auf Übergangsregelung vorbereitet
- | Ab September 2011 werden alle Geräte mit neuer Firmware ausgeliefert
- | Alle anderen Geräte können per Firmware aktualisiert werden

Netzausbau erfordert neue Regeln

Die erneuerbaren Energien sind mehr denn je auf dem Vormarsch. Doch ihr rasanter Ausbau erfordert immer neue technische Anpassungen - auch bei Photovoltaikanlagen, die in Niederspannungsnetze einspeisen. So steht die Niederspannungsrichtlinie VDE-AR-N 4105 vor der Veröffentlichung.

Die neue Niederspannungsrichtlinie

Die neue Niederspannungsrichtlinie regelt die Anforderungen bei hohen Netzfrequenzen von mehr als 50,2 Hz neu. Ihr Ziel ist es, die Stabilität des Stromnetzes bei starken

Spannungsschwankungen zu verbessern. Dazu müssen alle Wechselrichter per Überfrequenzabschaltung auf einen Wert zwischen 50,3 Hz und 51,5 Hz in 0,1-Hz-Schritten eingestellt werden. Alternativ kann das Verfahren zur frequenzabhängigen Wirkleistungsreduktion angewandt werden.

Übergangsregelung

Bis Ende diesen Jahres gilt vorerst die „Übergangsregelung zur frequenzabhängigen Wirkleistungssteuerung von PV Anlagen am Niederspannungsnetz“. Die neue Niederspannungsrichtlinie tritt zum 01.01.2012 in Kraft.



CONERGY

Die neue Niederspannungsrichtlinie

Conergy Wechselrichter haben die Zukunft bereits eingebaut

Die sichere Seite: Conergy Strangwechselrichter

Die Strangwechselrichter der Conergy IPG Serie erfüllen bereits heute alle technischen Voraussetzungen der Übergangsregelung. Über eine simple Firmware-Aktualisierung lässt sich die frequenzabhängige Wirkleistungsreduktion entsprechend der Richtlinie „Erzeugungseinheiten am Mittelspannungsnetz“ einstellen.



Die frequenzabhängige Wirkleistungsreduktion

Conergy verpflichtet sich der „Übergangsregelung zur frequenzabhängigen Wirkleistungssteuerung von PV Anlagen am Niederspannungsnetz“. Dazu wird bei allen Strangwechselrichtern die frequenzabhängige Wirkleistungsreduktion entsprechend der Richtlinie „Erzeugungseinheiten am Mittelspannungsnetz“ des Bundesverbandes der Energie- und Wasserwirtschaft eingestellt. Es gelten die Vorgaben zur reduzierten Leistungsabgabe aus Kapitel 2.5.3 und Bild 2.5.3-1. Damit folgt die Conergy IPG Serie der zweiten Variante der Übergangsregelung. Die Conergy IPG Serie verfügt bereits heute über die technische Basis für die künftige Niederspannungsrichtlinie, die einfach per Firmware aktualisierbar ist.

Mehr Informationen zum Thema finden Sie hier:
<http://www.vde.com/de/fnn/arbeitsgebiete/tab/seiten/50-2-hz.aspx>

So einfach ist das Update:

Das aktuelle Firmware-Update für die Strangwechselrichter der Conergy IPG Serie wird mithilfe des StringInverter Setup Servicetools bequem auf die Wechselrichter übertragen. Nach der Firmware-Aktualisierung ist es möglich, die Einstellungen

der Übergangsregelung über die Länderparameter einzugeben. Die Bedienungsanleitung für das StringInverter Setup sowie das Zertifikat sind verfügbar im Downloadbereich unter www.conergy.de.



Download Bedienungsanleitung



Conergy IPG Strangwechselrichter

StringInverter Setup Tool